



Ein letztes Mal dirigierte Christoph Adt das Philharmonische Orchester Isartal.

FOTO: SABINE HERMSDORF-HISS

ILB 11.12.18

Mächtig ins Zeug gelegt

Philharmonisches Orchester verabschiedet sich von seinem Dirigenten Christoph Adt

Wolfratshausen – Mit einem lachenden und einem weinenden Auge blickte Dr. Hans Horsmann dem Konzert mit Gastpianistin Dana Borsan und dem Philharmonischen Orchester Isartal in der Loischhalle entgegen. Denn es war das letzte Mal, dass Prof. Christoph Adt die Konzertleitung übernahm.

Nach 17 Jahren guter Zusammenarbeit mit dem Konzertverein Isartal verabschiedet sich Adt als Dirigent, wie berichtet ist er seit 2017 Präsident der Hochschule für Musik in Nürnberg. Dass er nicht dauerhaft den weiten Weg bis Wolfratshausen zu Proben und Auftritten zu-

rücklegen kann, sei absehbar gewesen, sagte der Vereinsvorsitzende Horsmann.

Es war ein feierliches Abschiedskonzert. Christoph Adt bleibt als Schirmherr dem Verein treu. Symbolisch überreichte Horsmann ihm einen weißen Regenschirm mit den Unterschriften der gut 70 Orchestermusiker, und resümierte: „Ich erinnere an unser erstes Konzert in der Sporthalle Farchet und an unseren Auftritt in der ‚Ruine Loischhalle‘ noch vor der Renovierung.“ Das Wohl jedes Einzelnen sei Christoph Adt stets wichtig gewesen. Dank seiner Expertise hätten sie immer hervorragende

Programme auf die Beine gestellt.

Zum Abschied und zu Ehren ihres langjährigen Orchesterleiters spielten die Musiker Tschaikowskys Symphonie „Winterträume“. „Wir werden uns besonders ins Zeug legen“, versprach Horsmann, der Violinist im Philharmonischen Orchester Isartal ist. Und das taten sie für ihren scheidenden Dirigenten.

Der Konzertabend begann mit Giuseppe Verdis Overtüre zu Nabucco und dem darin enthaltenen berühmten „Gefangenenchor“. Kraftvoll, kämpferisch, ein Werk, das klangmalerisch unter die

Haut geht. Ein Hörgenuss, der jedes Instrument differenziert zum Ausdruck brachte.

So war es im Anschluss auch bei Frédéric Chopins Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 f-Moll in vier charakteristisch differenzierten Sätzen. Die Musiker präsentierten ein Klangvolumen von melancholischer Tragweite, verspielter Romantik und bewusst platzierten poetischen Dissonanzen – höchst gefühlvoll und kunstvoll interpretiert. Ein Stück, das Chopin einer späteren Liebe widmete. Für dieses opulente Werk wurde Gastmusikerin Dana Borsan eingeladen, die

am Flügel die Melodieführung übernahm – eine exzellente Musikerin, die bereits mehrfach ausgezeichnet worden war und Professorin an der National University of Music in Bukarest ist.

Seit dem Frühjahr 2002 war Christoph Adt Dirigent des Philharmonischen Chores und Orchesters Isartal und künstlerischer Leiter des Konzertvereins Isartal sowie der Konzertreihe „klassik pur! im Isartal“. Er leitete unter anderem die Aufführungen von Orffs Carmina Burana (2003), Rossinis Stabat Mater (2006) und Beethovens Neunter Symphonie (2009).

ANDREA WEBER